©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

M i t t e i l u n g e n
des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich, Linz

16.Jahrgang Juli 197o Folge 4 (Ges.F.54)

Sitz des Vereines : Dr. Hans Siegl Stifterstraße 16, 4020 Linz Sprechstunden im Vereinslokal "Wienerwald-Freinberghof" jeden Donnerstag im Monat von 2o-21 Uhr.

Aus dem Inhalt

Bericht über die Verbandstagung 1970
Jahreshauptversammlung 1971
Aus dem Vereinsleben
Höhlenrettungsübung
Fahrtenberichte
Kurzberichte

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich Stifterstraße 16, 4o2o Linz
Für den Inhalt verantwortlich

Ernst Strauß, Körnerstraße 54, 4o2o Linz.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Einigkeit

macht stark !

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

22.Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher am 25.Oktober 197o in Mitterndorf Stmk.

Die Sitzung begann um 9 Uhr 15 mit der Totenehrung (Hans
Kärnten, Käthe Ertl, Salzburg, Ministerialrat Kiesling, Wien)

Dr. Trimmel sprach zuerst in seinem Bericht Über die Mitgliederbewegung dann über die Tätigkeit des Verbandes, die nicht immer direkt in Erscheinung trete. Zur Zeitschrift "Die Höhle" betonte er, daß sie immer noch eine Fachzeitschrift von hohem wissenschaftlichen Niveau ist und auch bleiben soll. Der Erlebnisbericht sei den Mitteilungen vnrbehalten, der sachlich fachliche Bericht gehört in "Die Höhle". Sie hat es als einzige deutschsprachige speläologische Zeitschrift bisher auf über 20 Jahrgänge in ununterbrochener Reihenfolge gebracht. Die Verbandsnachrichten sind Informationsblatt. Die wissenschaftlichen Beihefte und die Internationale Bibliographie erscheinen weiter. Für die Schauhöhlenwerbung erscheint ein Heft,das von der Fremdenverkehrswerbung herausgebracht wird. Der Stuttgarter Kongreß 1969 hat die Auslandskontakte vermehrt und vertieft.Dr.Trimmel erwähnt, daß sich Österreich in der guten Lage befinde,weil hier Wissenschaft und Touristik in der Höhlenforschung friedlich nebeneinander existieren. Die Verteilung der Totogelder ist neu geregelt worden. In den über 2o Jahren des Bestehens des Verbandes ist viel geschehen, doch bleibt noch vieles zu erledigen. Die Arbeit am Kataster wird nie aufhören. Kam. Albert Morocutti hat seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt, sodaß der Höhlenrettungsdienst derzeit ohne einheitliche Führung ist. Anläßlich einer Ausstellung zum Naturschutzjahr wurden folgende zwei Kernsätze herausgestellt -. In Österreich werden jährlich rund 100 Höhlen entdeckt. Österreich hat seit 1928 ein international anerkanntes und vorbildliches Höhlenschutzgesetz. Der Kassabericht wurde anerkennend ohne Diskussion zur Kenntnis genommen, Kassier und Vorstand ohne Vorbehalt entlastet. Für die Neuwahl übernahm Kam. Karl Trotzl den Vorsitz. Nach ausgedehnter Diskussion und Beratung wurden einstimmig gewählt:

Präsident : Dr. J. Vornatscher
Stellv.: Hofrat Dipl. Ing. Othmar Schauberger
Schriftführer : Dr. Hubert Trimmel
Stellv.: H. Ilming
Kassier: Fr. Rosa Tönis

Kam. Trotzl wünscht dem Vorstand viel Erfolg für das neue Arbeitsjahr.
Es folgt eine eingehende Debatte der Probleme, deren wichtigster Punkt die Gestaltung der "Höhle" ist. Auch die Aufteilung d r Arbeit des Schriftführers (Salzburg übernimmt die Ausarbeitung der auf Band gesprochenen Diktate) wird ausgiebig diskutiert. Im Punkt "Planung" für das kommende Jahr kamen nocheinmal die Auslandskontakte zur Sprache. Es müßten von etwa in unserem lande forschenden Gruppen aus dem Ausland wenigstens ein Bericht über die Forschungen und die Kopien der Vermessungspläne gefordert werden (Anknüpfungspunkt war die Expedition in die Gruberhornhöhle mit den Polen.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Es ist anzustreben, möglichst bald einen Koordinator für das Höhlenrettungswesen zu finden, da ja gerade in dieser Hinsicht eine einheitliche Verbindung mit dem Ausland notwendig ist. Aus Anlaß einer Kontroverse in Kärnten wird festgestellt, daß solche Dinge innerhalb der Vereine oder des Verbandes ohne Einschaltung der Öffentlichkeit (Presse etz.) auszutragen wären. Dr. Trimmel legt den Antrag vor, die Vertreter zu den international Kommissionen zu bestätigen (einstimmig angenommen). Er weist auf das internat. Kolloquium für Terminologie in Obertraun (13.-17. Sept.1971) hin, sowie auf die weiteren internat. Veranstaltungen im neuen Jahr. Ein Terminkalender wird in den Mitteilungen der Internat. Union f. Speläologie veröffentlichst. Mit der Organisation der Tagung 1971 wird der Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten, Villach, betraut. 23.26.Okt.1971 in Villach. Unter "Allfälliges" ersucht Dr. Trimmel am Einreichung von Kurzbiographien von großen österr. Höhlenforschern , die zwischen 1873 und 195o gestorben sind. Nach nochmaliger Aufforderung, möglichst bald einen Delegierten für das Höhlenrettungswesen namhaft zu machen, schließt die Sitzung um 17 Uhr 15.

Dr.Hans Siegl e.h,

Aus dem Vereinsleben.

Jahreshauptversammlung 1 9 7 1

Die Jahreshauptversammlung 1971 findet am 16.Jänner 19719 ab 14 Uhr im Vereinslokal "Wienerwald - Freinberghof" im KeIlerstüberl statt. Pünktliches Erscheinen aller Mitglieder ist Ehrensache !

Ausschußsitzungen

Im 1.Oktober 1970 wurde eine Ausschußsitzung abgehalten und folgende Beschlüsse gefaßt :

1. Die Vereinsabende sollen pünktlich um 2o Uhr 15 eröffnet werden, der auswärtigen Teilnehmer wegen. Nach kurz gehaltenen Informationen folgt der Lichtbildervortrag, das Vereinstechnische soll anschließen d besprochen werden. Laufend jeden Monat Lichtbildervorträge bis Mai 1971.
2. Es soll zusätzlich für die Aktiven ein Arbeitsabend im Freinberghof jeden 3.Dienstag im Monat abgehalten werden.
   1.Arbeitsabend Dienstag 2o.Oktober 197o.
3. Technischer Kletterkurs am 15.Nov.1970 in Verbindung mit der Holzarbeit am 4.Nov.1970 auf der "Lipples".
4. Höhlenrettungsübung in der Höhle, für Wintereinsatz geplant
   (Hölloch, Kaltes Loch,Kreidelucke, Schwarzbachhöhle).
   (Kirchmayr Gmunden, Sierning, Bad Ischl.)
5. Im Dezember 197o ein Kammertag.
6. Verbandstagung Mitterndorf 24.-26.Okt.1970, 7.Teilnehmer gemeldet, 3 ohne ,Anmeldung.
7. Gruppe Bad Ischl sehr aktiv.
8. Jahreshauptversammlung des Landesvereines f. Höhlenkunde OÖ.
   Samstag 16.Jänner 1971, ab 14 Uhr. Nachwuchsfunktionäre gesucht !

Das Jahr 197o war sehr aktiv, bis jetzt wurden 7o Höhlenobjekte befahren, davon sind 11 Neubefahrungen.

Teilnehmer an der Ausschußsitzung: Kai, Lauf, Fritsch, Mitterlehner, Kirchberger, Trotzl, Abgehalten in d. Wohnung v. K. Trotzl, Gesellenhausstr.19

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Eine weitere Ausschußsitzung fand am 17.11.1970 im Vereinslokal statt. Es wurden hauptsächlich Fragen zur Jahreshauptversammlung erörtert. Insbesondere die Vorschläge zur Neuwahl von Funktionären. Es ist erwünscht, junge aktive Vereinsmitglieder als Funktionärsnachwuchs in den Ausschuß einzubeziehen.

Für Jänner ist eine Höhlenrettungsübung geplant. Nähere Daten folgen.

Bericht über die technische Übung am 14.u.15.November 1970

Auf der Lipplesgrabenstollenhütte.

Teilnehmer: Obmann Karl Trotzl, Hüttenwart Hans Ginzinger, Holzfäller Ottokar Kai mit zwei Gefährten, sowie eine schier unübersehbare Menge an Höhlenmännern.

Ablauf: Um die Zeit der Anreise zu nützen, wurde um 10 Uhr vormittags mit den Winterholzarbeiten begonnen und gegen 13 Uhr beendet. Der Hüttenwart freute sich und uns taten die Hände weh.
Am Nachmittag wollte ich eigentlich schon mit den Übungen beginnen, mußte aber mit den Ischlern und ein paar Linzern an der HüttenN-Wand vorlieb nehmen. Geübt wurde das Auf-und Absteigen mittels Hiebelerklemmen und Karabinerklemmknoten.
Bis am Abend trudelten nach und nach die restlichen Mannen aus Linz und Sierning ein. Nach der Begrüßung durch Obm. Karl Trotzl wurde eine Übung in einer Höhle, die für die Einsatzbereitschaft unbedingt notwendig wäre, beschlossen.
Am Sonntag den 15.Nov.1970 bis 8 Uhr 15 trafen die Aktiven – es dürften so gegen 3o Mann gewesen sein- bei der Übungswand ein.
Wir begannen mit dem Vorzeigen von Sicherungsarten, vom AUFBAU von SEILBREMSEN, RETTUNGSSITZEN und die Gruppe aus Ischl mit dem Aufsteigen mit den Kletterhilfen, wie HIEBELER-KLEMME und SIERNINGER - JÜMARKLEMME . In Gruppen eingeteilt, wurde auch das richtige ANSEILEN und das Anlegen des Brustgeschirrs geübt. Dabei mußte ich feststellen, daß es speziell am letzteren etliches fehlte. Was da an Schlingen und Knoten vorgezeigt wurde, da verging mir momentan der Atem. Anschließend liegen wir mit der Seilbremse und dem Rettungssitz einige Burschen herab über die Wand und einige der jüngeren Forscher seilten sich gesichert ab.
Zum Abschluß zeigte ich noch den Flaschenzug und die anderen Hilfsmaßnahmen vor,die jeder Kletterer, der am Seil geht, kennen sollte.
Zur Hütte zurückgekehrt, machten wir vom "Balkon" noch Fangversuche mit einem ca 30 kg schweren Stein. Dabei wurde einhellig festgestellt, daß ein Sturz mit der STARREN SICHERUNG viel leichter zu fangen ist, als mit der KÖRPERSICHERUNG.
Die Sierninger seilten sich etwas früher von der Hütte ins Tal ab und so konnten sie auch die abenteuerliche Wanderung eines Wurzelstockes, der mittels FLASCHENZUG bewegt wurde, nicht mehr sehen.
Bei Schneefall stiegen auch wir letzten- K.Trotzl, F. Ginzinger und ich- von der Hütte ins Tal ab mit dem Wissen, eine anregende Übung durchgeführt zu haben.

Glück tief

Hermann Kirchmayr e.h.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

- Sektion S i e r n i n g .

Am 28.Nov.197o hielt die Sektion Sierning des Landesvereines für Höhlenkunde in O.Ö. ihre 19.Jahreshauptversammlung im Forsthof um 2o Uhr ab.
Obmann Rupert Knoll konnte viel Positives aus der Vereinsarbeit melden, als Besonderheit- das eigene gut eingerichtete Vereinsheim im Schloß. Die Bestrebungen der Sektion gehen dahin, diesen Raum museal auszugestalten. Tourenleiter Schäffl konnte auf die 14 unfallfreien Unternehmungen des verflossenen Geschäftsjahres hin weisen. Eine technische Ergänzung erfährt die Gesamtausrüstung durch Anfertigung von Steigklemmen, ähnlich der Jümarklemme. Der altbewährte Kassier Christ Werner konnte den soliden aktiven Kassenstand ausweisen, bei Siernings Höhlenball kann es nicht anders sein. Die Neuwahl des Vereinsausschußes erbrachte erfreuliche Anzeichen von Nachwuchsfunktionären.
Wir wünschen unseren Sierninger Freunden weiterhin dieses bewährte Gemeinschaftsteam.

Karl Trotzl.

P e r s o n e 1 1 e s

Herr Dr. Thendor K e r s c h n e r, Museumsdirektor i.R. feierte am 29.Juli 197o die Vollendung des 85.Lebensjahres. Von 1937 bis 1945 war er Direktor des 0.Ö.Landesmuseums. Für seine Verdienste um. den Verein wurde ihm vor Jahren die silberne Fledermaus verliehen.

Am 18.August 197o vollendete Herr Dr. Wilhelm F r e h, w.Hofrat, Direktor des O.Ö.Landesmuseums das 60. Lebensjahr. Der Verein gratuliert beiden Jubilaren mit besten Wünschen für die Zukunft.

Den 0. Ö.Nachrichten vom 29.10. und 10.11.1970 entnehmen wir folgende Berichte:

Neue Höhlen entdeckt !
Salzburg/München (OÖN).Im Steinernen Meer am Kar des Breithorn entdeckten auf österreichischer Seite 16 Mitglieder des Münchner Vereines für Höhlenkunde neun Schächte und unterschiedlich tiefe Höhlen, darunter eine Eishöhle nahe der Schäferhütte und einen bisher unergründlichen Schacht,der derzeit nur bis in 70 m Tiefe befahren wurde.Im nächsten Jahr sollen die .rbeiten mit größerem technischen und personellem Aufwand fortgesetzt werden.

Dienstag lo.Nov.1970 Neue Attraktion für Salzburg: Tropfsteinhöhle im Parkhochhaus.
Salzburg (OÖN).Ein außergewöhnliches Experiment wird eine der wissenschaftlich interessantesten Höhlen Österreichs retten. Die Mönchsberg-Tropfsteinhöhle, die einem Parkhochhaus zum Opfer fallen sollte, wird auf Betreiben der Stadtgemeinde Salzburg und des Bundesdenkmalamtes der mehrstöckigen Parkgarage "einverleibt". Die 25 m lange Höhle, die bisher nur schwer zugänglich war, soll zugleich zu einer "Schauhöhle" ausgebaut werden und damit Salzburg um eine touristische Attraktion reicher machen. Wie das Bundesdenkmalamt verlauten ließ, liegt die Höhle in eiszeitlichen Konglomeraten diese geologische Besonderheit rechtfertigt das Unterfangen, Parkhochhaus und Tropfsteinhöhle zu kombinieren. Derzeit wird ein umfassendes Beobachtungsprogramm in die Wege geleitet.Hochempfindliche Meßgeräte wurden in der Höhle stationiert,um Temperatur, Feuchtigkeit, Tropftätigkeit und alle anderen höhlenklimatisch wichtigen Bedingungen zu registrieren.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ein ebenso aktuelles Anliegen des Höhlenschutzee ist das Höhlengebiet in Peggau (Steiermark). Ein Großteil der ca 23o Höhlen im Peggauer Kalkplateau soll durch Anlegung neuer Steinbrüche zerstört werden. Dagegen richten sich die Versuche des Denkmalamtes, das Höhlendorado auf jeden Fall zu erhalten.

F a h r t e n k u r z b e r i c h t e:

2./4.8.1970 R a u c h e r k a r h ö h l e 1626/55
Teilnehmer: Bruckenberger, Planer, Messerklinger Kirchmayr.
Erkundung und Begehung. Neuer Eingang zum Altausseergang gefunden.

8.8.1970 Teiln.: Bruckenberger,Rachlinger
Befahrung eines 110 m Schachtes mittels Steig-Klemmen.

8./9.8.1970 Teiln.: Kirchberger,Rachlinger, Kurzböck Sylvia, Fritsch, Reitinger, Bruckenberger.
Kontrollvermessung Langer Gang,Großer Rundgang (1329.5 m) 12 Stund

15.16.8.1970 R u i n e 1616/2o
Teiln.: Bruckenberger u.Begleitung
Es wurden mehrere Objekte befahren.
Schrottloch 1616/16, Schachthöhle Speikkogel 1616/14, Halle 1616/21

16.8.1970 Kirchenhöhle im Ennsberg b.Weyer. 1655/23 Teilnn: Fritsch, Lindenbauer, Wimmer Vermessung, 2 Stund,5 Züge, 35.1 m - 4 m.

16.8.1970 Lindauerhöhle im Scheinoldstein b. Weyer, 1829/1
Teiln.: Fritsch, Wimmer, Donner, Lindenbauer + Begltg. Exkursion, 1/2 Stund.

16.8.1970 Große Lindaumauerhöhle 1829/2
Teiln.: wie vor. Vermessung. 26 Züge,156.3 m,Außen 485 m,7 Std.
Niphargus krebs gefunden.

23.8.1970 Griffener Tropfsteinhöhle
Teiln.: Frltsch, Reitinger, Exkursion, 3/4 Stund.

23./26.8.1970 Raucherkarhöhle 1626/55
Teiln.: Bruckenberger, Zauner, Kurzböck Sylvia
Versuch im Hinterland tiefer zu kommen. 2 Biwaks. Kein Erfolg.

24.25.8.1970 Kameradschaftshöhle im Feichter 1626/102
Teiln.: MesserkIinger, Pesendorfer
Weiterforschung u.Vermessung. 45 m, 6 Stund.

29.30.8.197o Erkundung im Warscheneck, Lieznerhütte-Brunnalm
TeiIn.: Fritsch Erhard u. Else Mitterlehner.
Besucht wurden:

1) Bauernkluft	1636/25	abgeschl.
2) Raunete Luckn	1635/2	teilw.verm
3) Eiskeller Schneeschacht	1634/21	nicht verm
4) Schützenkeller	1634/19	teilw.verm.
5) Mausschacht	1634/14	abgeschl.
6) Versunkene Kirchen	1634/17	abgeschl.
7) Schmalzlucken	1634/15	abgeschl.

Weitere 3 Objekte wurden nur flüchtig besucht.

5.6.9.197o Elmhöhle-Kleines Windloch 1624/38 a
Teiln.: Fritsch, Prey, Brandl, Ingrid Högl, Reitinger
Vermessung, Erkundung, 14 Züge,122 m,-15 m
Außen 414.2 m

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

12./13.9.197o Höhle im Plagitzer 1626/46
Teiln.: Fritsch, Reitinger, Brandl
Vermessung 12 Std., 309.1 M (164.9 m im Neuland)
- 8 m, Gesamtlänge derzeit 629.8 m, noch nicht fertig.

3.lo.1970 Höhlen in der Jochwand.
Teiln.: Fritsch, Kirchmayr, Reitinger, Mitterlehner
Vermessung, 4-5 Stunden, 11 Züge 89.6 m
Befahren wurden: Abrißspalte 1564/19 neu,
Enkloch 1564/2o neu, Nixloch 1564/2,Fensterhöhle
1564/49 Bockhöhle 1564/3,Nischenhöhle 1564/21 neu
und zwei weitere Halbhöhlen

3.10.1970 Katzen-(Gold)-Loch bei Goisern 1564/1
Teiln.: wie vor, periodische Wasserhöhle
Vermessung 2 Züge, 13.1 m, Gesamtlänge 15 m.

4.10.1970 Stufenkluft 1631/4
Teiln.: Fritsch, Kirchmayr, Reitinger
Vermessung, 4 Std.,12 Züge, 65 M, - 35 m.

15.10.1970 Balsteinhöhle 1568/4
Teilnehmer: Kirchmayr, Vermessung, 2 Züge, 12.2 m

24.-26.X.70 Exkursionen anläßlich der Verbandstagung in Mitterndorf

1) Schödlkogelhöhle	1621/13
2) Schacht	1621/15
3) Schödlkogel-Eishöhle	1621/12
4) LieglIoch	1622/1
5) Schwarzbachloch	1612/7
6) Höllenloch	1612/1

31.X./1.XI.70 Höhle im Plagitzer 1626/46
Teilnehmer: Fritsch, Reitinger, Donner
Vermessung, 15 Std., 43 Züge, innen 207.45 m, außen 100,5 m, - 10 m.

Fahrtenbericht: **K a n t e n s c h a c h t** im Raucher.
Samstag 18.8.1970: Weist Du was man fühlt, wenn man einen Stein in einen Schacht wirft, bis 8 zählt und dann einen Aufschlag hört und dann nichts mehr ? Wenn man sich dann mit "Hurra Glück tief abseilt, wenn ein 12 mm Seil sich auf ca 7-8 mm zusammenzieht ? Wenn man nach ca - 75 m frei hängend, pendelnd, eine kleine Nische in der Schachtwand findet, sich verzweifelt festhält und das nächste 40 m Seil festknotet, moralisch gestärkt sich weiter abseilt und dann mit lautem Freudenschrei in einer Doline von 12 m Durchmesser aus dem Seil steigt und mit Entsetzen feststellt, daß das Seilende knapp über dem Boden pendelt, dann steht man in 110 m Tiefe auf dem Schachtgrund des Kantenschachtes. Aber nun genug geschwärmt, als ich aus der Doline herausgeklettert bin, stand ich in einer Halle von ca. N-S 30 m, O-W 20 m, von der sich 2 große Klüfte wegziehen. Die eine hat gleich Schachtcharakter ca. - 15 m, die zweite konnte ich zwischen und unter Versturzblöcken eine ganze Weile verfolgen, aber dann werden die Kletterstellen zu tief. Also machte ich kehrt und berichtete Hermann, der oben fror. Eine kleine Skizze mit Nordrichtung und dann die Steigklemmen eingeklemmt und hinauf Schritt für Schritt.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

So einen gigantischen Schacht 110 m sozusagen zentimeterweise hinaufzuwachsen, ist einfach unbeschreiblich. Das Interessante ist, daß er wie ein Aufzugschacht ist, denn auf der Seite, wo ich mich abgeseilt habe, sind nur 5 kleine Nischen, sonst wie fein verputzt und lotrecht, denn ein Stein fällt durch bis nach unten ohne aufzuschlagen. Der geringste Durchmesser ca l0 m. Auf ca 6o m von oben ist er fast nicht auszuleuchten, hier dürfte eine größere Abzweigung sein, leider war mein Stirnlicht zu rasch geschwunden. Schwemmnaß kam ich oben an, denn die unteren 70 m regnete es leider, daß ich kaum nach oben sehen konnte. Das ganze Unternehmen. abseilen-erkunden-aufsteigen dauerte 3 Stunden. Rachlinger hat sich mit Gymnastik so halbwegs warm gehalten, aber nun ließen wir alles stehen und legten einen Dauerlauf zur Ischlerhütte ein.

Glück tief
Josef Bruckenberger, Bad Ischl

Zur Jahreswende!

Wieder neigt sich ein arbeits-und-erfolgreiches Jahr seinem Ende zu. Viele Fahrten haben uns in Kameradschaft in den Höhlen und auf den Bergen unserer schönen heimat vereint. In der heutigen Wohlstandsgesellschaft, die großteils auf Konsum und Genuß ausgerichtet ist, und wo viele innere Werte über Bord geworfen werden, ist es besonders erstrebenswert mit Idealismus die Schönheiten der Welt in sich aufzunehmen und unter Einsatz der ganzen Kraft, mit Mühsal, Entbehrung und Ausdauer unvergängliche Erlebnisse in Kameradschaft zu erringen

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes, gesundes
und erfolgreiches

Jahr 1971

"G1ück tief"

Ernst Strauß . Karl Trotzl

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des
Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich

Samstag 16.Jänner 1971, ab 14 Uhr 1

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann.
   Bericht der Sektionsobmänner
3. Bericht des Kassenwartes
4. Bericht d.Rechnungsprüfer u.Entlastung d. Kassenwartes
5. Bericht des Zeugwartes
6. Bericht des Tourenwartes
7. Bericht über Höhlenrettungsdienst
8. Bericht des Hüttenwartes
9. Neuwahl d. Vorstandes u.d. Rechnungsprüfer
lo. Festsetzung des Jahresbeitrages
11. Anfälliges.

Wahlvorschlag für die Neuwahl des Vorstandes

Obmann:	Karl Trotzl
Stellv.:	Ing.Harald Messerklinger
Kassenwart:	Fritz Berger
Stellv.:	Ing. Ottokar Kai
Schriftwart:	Dr.Hans Siegl
Stellv.:	Dr.Kurt Iauf
Gerätewart:	Hans Mitterlehner
Stellv.:	Helmuth Planer
Hüttenwart:	Hans Ginzinger
Stellv.-.	Therese Trotzl
Kataster-	Karl Trotzl
Stellv.-.	Kirchberger Manfred
Tourenleiter:	Erhard Fritsch
Stellv.:	Helmuth Planer
Höhlenrettungseinsatz für OÖ.:	Hermann Kirchmayr Gmunden
für Linz:	Ottokar Kai
Stellv.:	Erh.Fritsch

Werbung u. Schriftleitung d. Mitteilungen: Manfred Kirchberger
Schrifttum, Bücherei: Else Fritsch
Rechnungsprüfer: Thilde Siegl, Ernst Strauß.
Erweiterter Ausschuß: Obmännerpräsidium der Sektionen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 054_1970

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich Jg 16 Folge 4 1-10